

ASAP

Effiziente Güllebehandlung reduziert Ammoniak- und Methanemissionen sowie Güllelagerkapazitäten bei gleichzeitigem P-Recycling

Förderlinie TIERHALTUNG

Wissenschaftliche Partner

- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Pflanzenernährung



- Hochschule Magdeburg-Stendal, Bereich Abfalltechnik, Abfallbehandlung, Luftreinhaltung, Klimaschutz



Unternehmenspartner

- SF-SoepenberG GmbH



Koordinator

Dr. Joachim Clemens
SF-SoepenberG GmbH
Emil-Fischer-Str. 14
46569 Hünxe
j.clemens@soepenberG.com
+49 281 47556-25

Thema

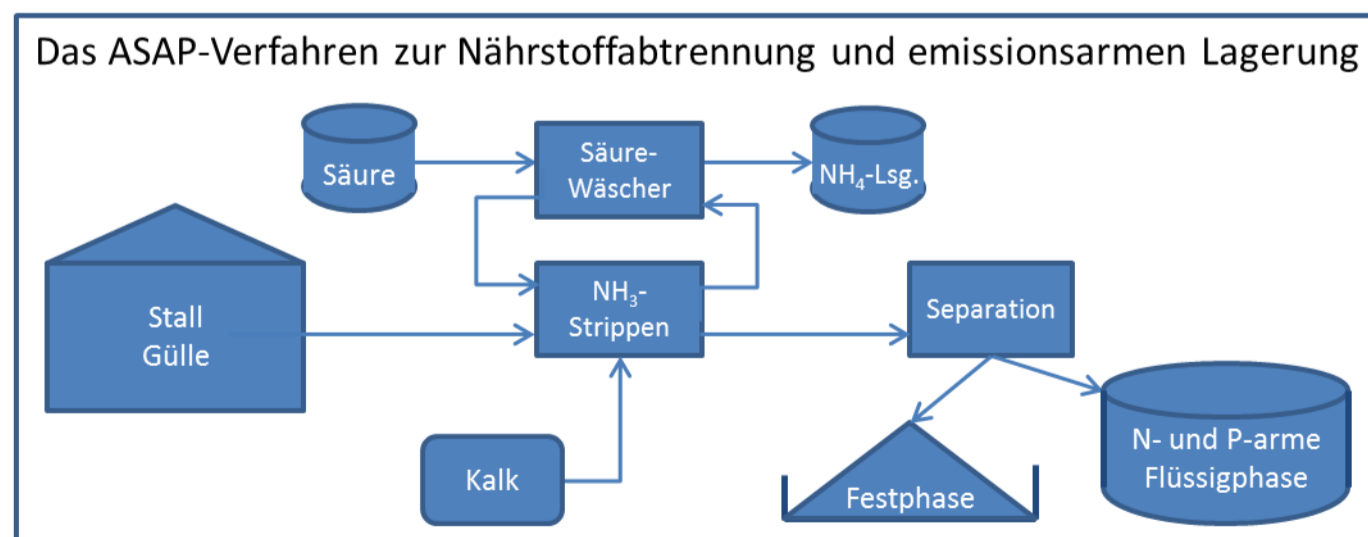
Es soll eine dezentrale Technik in Form eines Experimentalreaktors realisiert werden, der durch Zugabe von zweiwertigen Kationen den pH-Wert der Gülle erhöht.

Innovation & Beitrag zum Klimaschutz

- Unterbindung der Methanbildung in der Gülle aufgrund des hohen pH-Wertes
- Stark reduzierte Ammoniakemissionen während der externen Güllelagerung durch Alkalisierung und anschließendem batchweisen Strippen der Gülle und Produktion von Ammoniumsulfat als Mineraldünger

Wichtige Nebeneffekte:

- Möglichkeit zum P-Recycling, da P in die feste Phase überführt wird.
- Hygienisierung der Gülle durch hohen pH-Wert und freies Ammoniak.
- Die behandelte Flüssigphase kann fast ganzjährig als Bodenhilfsstoff ausgebracht werden



Gefördert durch Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages